Bezugspreis:

Bierteljähelich 1,50 Ma., durch die Post zugestellt 1,92 Mh., dei der Post abgeholt 1,30 Mh.

Gratis=Beilagen:

1. Bluftr. Conningeblatt "Gterne und Blumen". 2. "Raffauficher Candwirt". 3. Commer- und Binterfabeplan.

> Ericheint täglich auber am Conn- und Teiertogen.

4. Wanbhalenber m. Markteverzeiden. v. Daffau.

Vanamer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beruntwerlich für ben allgemeinen Teil: Rebakteur Dr. Albert Glober, Limburg. — Druck und Berlog ber Limburger Bereinibruckerei, &. m. b. A.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespoltene Borgisgrife ober deren Waum 15 Pig. Beklamengeilen kollen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungstoges bei ber Erpedifton, in ben auswürtigen Agenturen bis gum Borabenb. - Rabatt wurd mur bei Wieberhelungen gewährt.

> Erpedition: Diezerftraße 17. Gernfprech-Anichluch Mr. 8.

Rienes vom Enge.

Der Kaifer hat aus Anlag des Stavellaufs des Schulickiffes "Großbergen Friedrich August" achireiche Ordensauszeichnungen verlieben.

Die Budgetfommillion bes Reichstags Ichnte geftern ben Reid sbeitrag für bie Dinmpiiden Spiele in Berlin 1916 ab. Die fortichrittliche Bolfspartei hat eine neue

Interpellation megen Babern im Reichitog eingebracht.

In der gweiten reichslandischen Rammer goben Staatssefretar Born v. Bulach und die Unterftootssefretare Betri und Mandel weitere Er-

flärungen über die Rabern-Affare ab. Die biplomatiiden Bertreter Deutschlands, Cefterreichs und Staliens liberreichten vorgeftern in London die Antworten ibrer Regierungen in der

General Liman v. Sanders ift jum breng. General der Ravallerie und gleichzeitig zum Mar-ichall des türkischen Seeres befördert worden.

In Sohannesburg (Gildofrifa) fam es bei ber Berhaftung eines Arbeiterfilbrers au Bufammenftogen gwifden Beligei und Ansitändigen. Rady Meldungen aus Tofio follen bei bem Bulfanausbruch in Gudjavan gegen 100 000 Berjonen ihren Tod gefunden baben.

Boffegiere und Mannichaften des auf den Erinity-Klippen geitrandeten englischen Dampsers "Cobequid find sämtlich gerettet worden.

Die Angestellten ber portnaiefischen Gifenbahngesellichaft find in ben Aus ftand getreten. Der Gifenbobnverfebr ift dadurch

)(Bur Lage im Drient.

Man hat fich uachgerede ichon wieder daran ge möhnt, vom Balfan beunruhigenbe Rachrichten gu erhalten. Der neugeichaffene Bolfanftoat Alba nien wird immer mehr zu einem enropäifden Schmergenstinde, wie bas finnbige allerdings vorausgesehen boben, und je mehr man sich um die Berwirflichung der Londoner Beschlüsse bemilht, um jo ftarfer wird die Ginfidt, daß die raube Birflidfeit fich ben biplomatifden Bunfchen nicht fligen will. Die Griechen hoben das füdliche Albanien noch nicht geräumt und im Innern bes Landes beginnen ichen wieder die inneren Könnpfe ber Albanefenftamme unter fich. Der Bring bon Bied gebt einen ichweren Gang, wenn er nach Stander-begs Beimat tatfächlich aufbrechen follte. Bon eines einmultigen Billigung der Thronfandidatur des beutichen Bringen durch die Albanier fann beute feine Rebe mehr fein; baffir fpricht gu beutlich ber Butich von Balona, und das bezeugen auch die noch andauernden Rampfe der Gendarmerie-Abteilungen der provisorifden Regierung mit den Unhängern Effed Bojdas.

chiefen Glaubens ist anschenend bereit, einen protestantischen Kürften, eben den Prinzen bon Weinzen bon Weinzen bon Weinzen bon Weinzen bon weben die große mohamedenriche Webrbeit in Alfanden der Sie ber die große mohamedenriche Webrbeit in Alfanden der die große mohamedenriche Webrbeit in Alfanden der die große mohamedenriche met der banien, die lieber einen Glaubensgenoffen an ber Spise des Landes fabe. Batta Bofcha und Effod Bolcha nicht minder wie der ägnptische Bratendent Mil med Buad Boldia find Mönner, die den olba nijden Mohamebanern ichen lieber maren, als der beutiche Pring. Aber ber Bring v. Wied hat bisber ben Wut noch nicht berloren; er hat die auf ihr acfollene Bahi Europas angenommen und ift entichloffen, noch Albanien aufgubrechen, fobald ihnt Die elbaniiche Deputation, die unterwegs fein foll, im Namen des Landes die Krone angetragen haben

Rur Geld will der wagemutige Fürst hoben, wenn er in sein neues Land kommt, denn obne Geld ift erit recht bort nichts angufangen, und alles mieb nach geton merden. Der Stoat Albanien bat

nur eine Bufunft; er wird bas werden und fein, was fein neuer Gurit aus ihm mocht. Es gibt aber Leute, die Albanien und ben Balton febr aut zu fennen behandten und der Anficht find, daß es bem beiten Berricher unmöglich sein wird, und wenn er noch fobiel Geld in den Tofchen habe, and dem von den Londoner Erzellengen gezeichneten Allanien etwas zu moden.

Bos Albanien lebensfätzig gemacht batte, fo fagen fie, ist ihm buich ben Londoner Frieden ge-nommen worden; ohne 3pet und Brigrend fonne ein albanifer Stoat nicht bestehen, wie fein Stoat aus lauter Felfengelluft und fumpfigen Tiefebenen besteben fonne. Mur bonn batte Albanien eine Bufunft, wenn es auf friedlichem ober friegerifdem Bege wieder in ben Belit der Stadte gelange, Die

Serbien ibm genommen babe.

Dos biefet feinen fremidlichen Anshlid in Sta Bulunft und läßt die Befürchtung auf ommen, dig es dem ersten albanischen Fürsten abnuch eigegen fonne, wie ichon manchem Bringen, ber aus bem Norden auf einen Bolfantbron berufen worden war. Rum Gliid ift Europa in der Beurteilung der Orientlage borderband im großen und gangen noch Alle Madte haben das gleiche Anterelle un der bolbigen Berftellung einer festen und allgemeinen ameriannten Ordnung im noben Orient. Bu der albanischen Frage trifft dies fait noch mehr au ole in ber Inielirage, ober es beliebt boch be-grundete Hoffnung, dols auch diese Angelegenbeit belbigft in gutlider Weife jum Aug'rag a bradt Die tilrfifche Regierung ift jest geneint, fich mit Griedenland fiber bie Infelfrage auf der Grundlage zu einigen, boft gunadift Italien die 12 on ihm befenten Injeln der Türfei gurudgabe Die Blorte wire albann in der Lage, mit dem von Rollen aneilderinsteten Affande Grieckenland et 10°4 au bieten, um die ariechtiche Megler die Anielse Chinos und Phiblene zu überloffen, Chinos und Phiblene zu überloffen, Chinos Ind. lien bei der Gortdauer der Rampfe in Gud Lub'en nach den Bedingungen bes Laufruner Ariebens nach nicht bervillichtet ift, die befehren iftelischen Infeln zu rönnten, jo bot es boch bereits an veriteben gegeben, dag es gegen gewiffe Effenbabnfongeffionen an der fleinofiotifden Rifte bereit mare, die Italieniich-türfiide Infelfroge jur Leining zu bringen. Welchieht bies, bann murbe offer Wahrideinlichteit nach eine Erledigung der gwifden ber Turfei und Griedenland ftrittigen Progen nicht longe mehr auf fich worten laffen.

Babern im elfag-lothringifchen Landtage.

Strafburg, 14. 3an, In ber Justien Kammer gob hente nichmittag au Beginn ber Debotte über bie Interpellationen betr. gabern Profibent Ridlin die von vier Barteien bes Saufes eingebrachte Relofution be

fannt, (die den Lefern ichon befannt ift). Unterfinatslefretar Betri profestette aufs icharifte acgen die Unterstellung des Cherit v. 30 o u. ter vor dem Rriegegericht, als latte fich die 3 ft a in Robern militarfeindlich gezeigt. Es fei vielmeh. burch Unterfudung einwondfrei feitgeftellt worden, bak jur Beanitandung ber Juitigbeamten feinerlei Anlag vorhanden fei. (Gört, bort!) Bu Arganobu negen bie Quiftig fiene fein Grund bor. (Bort, bort)) Der Oberft babe fibrigens feine Bebaubtung nach der Berbandlung gurudgenom in ein. (Beidegung.) Die bom Cherft angeregte Sansindung bei einem Baberner Redafteur bobe ben gefestiden Beftimmungen nicht entsprechen. Die Inftigbehörde werde auch in Bufunit unbegründete Borwürfe, von welcher Seite fie auch fommen werden, mit aller Energie gurudweifen. (Leb-

bafter Beifall.) Abg. Sauf (Bentr.) fpricht dem Unterfrontsfefretar den warmiten Danf aus. Die geftrige Er-

tiarung der Regierung fei eine ichmergliche Enttaufdung. Wenn die Auffaffung des Militars gutreffend mare, bann milite ber Burger lich fellieglich nit bem Revolver ichligen. Die Einmischung des Kronpringen fei betrübend, aber wenn der Kronpring gum Lande cinmal in Beziehung trete, habe er hoffentlich die nötige Mugheit dazu gelernt. Bare die Unterlichung gründlicher vorgenommen worden, donn marent fiderlich die Gerren Weneral bon Deimling und von Bolberice aus dem Dunkel bervorgetreien. In ber Erflärung der Regierung feble ber bedentfome Son; Die Gerechtigteit ift bas Aundement des Staates. Rum Roifer bette mon wohl Bertrauen, aber er fei doch in erfter Linie ter George von Prengen. Redner ichlieft mit dem Appell an alle Gutgefinnten gum Rampfe acgen die reaftionare Clique im Recid." (Bei-

Unterftoatsfefretär Manbel weift die ihm perfontist gemachten Bormitete mend. Er babe ben Mreisdirefter von gabern nicht besavou ert. Berlin babe man and Bundesdiszinlin nicht gegen ben Reichstongler iprecen fonnen. (Unrube.) Der Reichstangler bobe ja auch der Livilbermaltung teine Borm irie gemacht. (Biberfprud.) Bon ber Brelle, besonders von der demofratiffen, fei übrigers ichwer gesehlt worden. Die Nationaliften fät-ten fich guridgehalten. (Geiterfeit.) Die Achtung por der perfonli en Are beit bobe es ber "coierang perboten, to men an ochen, mir auf mil tärifrer Seite melleide geminicht mar. Die leebinetts order von 1820 bobe im Lande feine Weltung. Gine militärifche Cabelreaferung biftebe nicht, conisor. ipruch.) Die ipontone Erregung babe nicht dem Militar on fich gegollen, nur die Cogioldemofratie und die Reinde der Berfoffung botten Rreude an biefer Erreaung. Die Breffe im Reiche fet vielfach ideledit unterriditet.

Es ipreden meiter Abg. D. Riener und Abg. Emmel (Cox.), jetterer mit beftigen Ausfallen genen General von Teimling.

Stootsfefretor v. Bulad ertfarte in feiner bumariftifchen, vielfoch von Swiftenreien unterbrodenen Berteidigunesrebe, die Regierung babe bes Bewuftfein ihre Bflicht gans getan an baben. Wenn offerdings Ralle wie ber Rall von Labern in übertriebener Weife bebandelt würden, fo befame men baburdi nicht größere Berfaffungefreibeiten. Die Sache und eine gut, ber Stea tonne nicht aus-bleiben trog ber gegen Bolt und Regerung in einem Teile ber beutiden Breife erhobenen Bor-

Die Berbandimia wurde bonn bertagt. Morgen varmittag wird über den Beicklugantrag der vier Borteien obacitimmt.

Dentichland.

* Berlin, 14. Jan. Der Ansichuf bes Dentiden Arbeiterfongreifes hielt geftern im Meidistanvaebande eine Sigung ab. ichloffen wurde die Ansachaltung des Ansichnifes. Bilt bie Borberatung wichtiger Aragen der Sogial-volitif und Wirtidaftsvolitif fowie der fogialen Wohlen zur Berfichertenvertretung wurden ftonbine Ausschüffe gebilbet. Bur Borberung ber letten Ronorefibeidilife wurde ein Aufruf an die Mitaliedicaften feitgeftellt. Sodann nahm der Ausichus Stelleng zu ber vom Reidstangler angefindigien Deutschrift über die Auswüche den Organi-fotionswesens. Schlieftlich wurde ein Unterausfcuft einacfent, ber fich mit ber fortolen Adriorge für die Ab. und Sumandernden beichaftigen foli.

* Im Reichstag bot ber Abg, Boffermann gunt Etat für ben Reichstag die Refolution eingebracht, die verbündeten Regierungen gu eriuden, einen Geiczentwuri porzulegen, burch welchen bas Geies, betreffend die Gewährung einer Entichadigung an die Mitglieder des Reichstags, vom 21. Rai 1906 dabin abgeändert wird, dass den Mitgliedern des

Meidistags freie Jahrt wahrend ber Dauer ber Legislaturweriode auf den deutschen Gifenbahnen gewährt wird.

Die Rordb. Mug. Big. über bie Strafburger Freilpruche, Die Rordd, Allg. Itg. veröffentlicht folgenden politischen Tagesbericht: "Ans Straßburg wird gemelbet, daß der gujtändige Gerichtsberr in dem gegen den Leutnant v. Forftner anbangigen Strafverfahren auf die Einlegung bes Rechtsmittels der Revision gegen das freisprechende Urteil des Oberfriegsgerichts vergichtet bat. Bur diefe Entschließung des Gerichtsberen war ohne weifel ausschlaggebend, daß nach den tatfächlichen Geitstellungen des Cherfriegogerichts ber Angeliagte einen drobenden tätlichen Angriff der auf feinen Befcht verhafteten Berton abgewehrt und fich dabei innerhalb der erlaubten Grengen der Rotwebe gebatten bat. Da eine Rachprüfung der Entideidung des Cherfriegsgerichts in Bezug auf die Birdigung des Ergebniffes der Beweisaufnahme bem Revisionsgericht nach dem Geset veriont ift, mußte bas Rechtsmittel der Revision als ausuchts los erscheinen. Wie wir weiter boren, wird auch in dem Berfahren gegen den Oberften v. Meuter der Werichtsberr auf Ginlegung der Berufung gegen das freifprechende friegsgerichtliche Urteil veraiditen. Bur biefen Bergicht mog gefprochen fiaben, daß die eingehende Beweisaufnahme vor dem Aricobaericht einwandfrei ben auten Glauben bes Angellogten an eine ibm nach feinen Dienftvorichriften zustehende Berechtigung zu dem Ginfdreiten des Militars ergeben bat, und dag er desbalb noch anerfannten Rechtsgrundfaten ftraffos bleiben muß. Co ift ridtig, daß in ber Dienftworidrift über den Waffengebrauch des Billitars von 1809 Zeile ber Allerbochiten Rabinettsorber von 1820 verwerfet worden find, und woar um das Notwebrund Rotftanderecht des Militare fowie die Ralle, in benen bie Antoenbung des Militarhobeiterette in Frage fommt, daraulegen. Aus ihrer Bermertung, die noch eingebenden Berhandlungen der betelliaten Minifterien im Jobre 1851 in allen feitdem ericbienenenen und veröffentlichten Rendruden ber Borfdrift gleichfautend erfolgt ift, boben fich bis jeht feinerlei proftische Unguträglickeiten eraeben. Nachdem fich indellen bei den füngsten Ereianissen in Labern Pweisel daron ergeben baben, ob die Worschrift von 1890 die Besugnisse der Livitund Militarbeborben riditig abgrenge, ift bon Gr. Majeftat dem Raifer und Ronia eine Radbriffung der Dienftboridrift an geordnet worden."

& Bormarte und Berliner Tageblatt. Die beiben sinnesperwandten Berliner Blatter, "Bor-warts" und "Tageblatt", die ichon io oft eintrachtiglich Sand in Sand gegangen find, liegen fich feit einiger Beit in ben haaren, und merfwürdiger Beije wegen Babern. Bie vornehm bie Museinanderfehnng swiften den beiden gang linfs ftebenden Blöttern ift, dafür gibt ber Bormarts in Dr. 18 einen treiflichen Beleg; er ichreibt: "Das Berliner Lageblatt ift wieber einmal von einem Tobindisonfall befallen. Es neint ims ein "Bobelblatt" und beweift die eigene Bornebmbeit, indem es uns folgende Schimpfworte an den Ropf wirft: "übelfte, boblite Pbrafenmacher", "albernes fonfuies Goisengeichwäh", "Sfandalblättchen", "nicht gu überbietende Borliebe für Umvobrbeit" ufw. Das alles, weil wir in unierem geftrigen Leitartifel die Saltung der liberalen Barteien und ibrec Breffe in der Roberner Affare jammerlich genannt boben. Und fo lögt der Chef der Gederhelden von Moiles Oneden die Entruftungefanone auffahren und feite brauflos bollern. Der Born ift ja be greiflich. Es ift nicht angenehm, wenn der flaffende Biderivench zwijden der raditalen Phraje von Bolferechten und Bürgerstolz und dem mutigen Burildweiden, wenn ce Zaten gilt, aufgebedt wirb. Es ift icon argerlich, wenn man ale politifches Chamaloon blofgeitellt wird. Laffen wir also die ungen Leute bei Waite auf Cammanda (dimid

Der Undere.

Sutgoreefe ans bem Babeleben von Rart Banti. 3d nuß gefteben, baft ich trop meines leiben-Buftandes in meinem Leben nie fo ge acht b be wie damals, we er fich mir verftellte, nicht fo febr über feine Ericeinung, obgleich fie Anlag gen a aum Lachen gegeben tatte, als fiber bas Anfinnen was er mir ftellte. mas er mir stellte. Ich — ich — ich — sollte der Andere" sein! — ich! — ich! wenn er gewußt ich te wie ich se de, nicht forverlich, der Schmerz war auszuhalten, aber seelisch! — seelisch! Ich hatte miburch bas Tragen gu enger Salefragen eine Ruiegelenkerweiterung sugezogen, deren Konieguenz n auf mein Innenleben gar nicht abzuseben waren ich litt ungehener - und ich folite ber "Undere"

Ich batte übrigens gleich gewucht, daß ich durch ihn eiwas unangenehmes erfahren würde — gleich wie ich ibn des erstental seh - es war im stursaal - er trug trop der Sibe einen diden Uebergieber ichon bantale fühlte ich jenes Inden in ber Rierengegend, als ob ein Igel über biefelbe binrollte, was bei mir ftets ber Borb te einer unar g . nehmen Befonntichaft ju fein vilegt. Ih betrichlete baber ben Renling mit Miftranen, welches anf jeben Gall am Blate ichien, benn ber Mann war von richigem Buchs, maljiger Geftalt - Beine wie ichief fiebende Turnte, und ein poor Sondel ale er eintrat, - er trug braune Sandichute, glaubte ich, er truge in jeder Sand einen Juchten-

36 beichloft ibm fo viel wie möglich ausgutveiober ich tonnte ibm nicht entrinnen, das Schidial batte es fo beichloffen!

Es war eines Mittags, fury nach bem Diner, die anderen Zeilnehmer batten fich ichon entfernt, da saffen wir gang allein im weiten kurioal, er rechts, ich links. Ich hatte ibn suerfi nicht ge feben, ware dies der Gall gewesen, würde ich weggegangen sein, aber als ich ihn erblidte und mich idjuell entfernen mollte, ftand er bereits por mir! "Dein Rame ift Bullrich, ftellte er fich mir bor, I

bergeiben Sie, bag ich mir erlanbe, Sie au ftoren, aber ich babe eine wichtige Frage an Gie gu richten!"

"Bitte!"

"Sind Sie vielleicht ber "Unbere"?

"Wer?" rief ich erftaunt, "welcher Andere? ber andere Bullrich?" "Rein, nein, nicht ber andere Bullrich, fondern

überhaupt der "Andere"

3ch ichittelte bedenflich den Ropf. Gie werden mich gleich verfteben!" fuhr Gert Bullrich fort, "feben Gie, ich bin nämlich ichwer leidend, - ichwer, aber fein Argt glaubt ei mir!" "Boran leiben Gie?" fragte ich.

"Wie foll ich bas wiffen?" rief Berr Bullrich erregt, "das muffen doch die Mergte berfteben ilberall fehlt es mir ... ilberall, jedesmol etwas auders, jest jum Beifpiel babe ich fürchterliche Stiche im Unterarm, Stiche joge ich Ihnen, an vier Steffen gleichzeitig, bicht nebeneinanber!"

Jo, wenn Sie fich mit dem Unterarm out eine Gabel leinen und fich die Zinken in das Feifch driiden, ist das leicht möglich!" erwiderte ich nicht ohne Spott. Berr Bullrich batte, obne es gu bemerken, den Arm auf eine Gabel gelegt, die noch auf bem Tilde lag, die icharfen Spigen nach oben, Derr Bullrich machte ein giemlich verlegenes Geficht und hob den Arm, an dem die Gabel hing, in die Bobe. Miftrauisch blidte er auf das blanke Engerat, und fagte, als er fie losmachte: "Bin, allerdings bangt bier eine Gabel, aber ich glaube nicht, daß fie die Urfache meiner Schmergen wor. Mein Echmery war innertich, fo tief tounten Die Spiten ber Gobel gar nicht eindringen. Das ift ja eben das Bürcterliche, niemand glandt mir ber Sit meines Leidens, jeder will es auf außere Urfochen gurudführen, fein Argt erfennt die idre dliche seranfbeit, on der ich leide - einen babe ich endlich gefunden, er behandelte mich monatelang mit Babern bon getroducten Difteln und ichidie mich bann bierber, aber bier geht bas Reiden ichon wieder los, der Bodearst glaubt mir nicht, und wenn ich ibm die Somptome meiner Rrantheit fo

eingebend ichildere, daß ein Schulknabe fie verftel'en murde, er nicht. Ich fage ibm, ich batte foldes krogen im Solle, wenn ich buitete! -"Dann buften Gie boch nicht!" antmortet er; ich erfläre ihm, daß mir, to oft ich tinfalle, das Genid webe tat. - "Dann faffen Sie body nicht bin," gibt er zur Antwort. Ich babe foldes Rieben im Kreuze, iage ich. — "Das find die iogenannten Kreuzzige, antwortet er und lacht, lacht zu meinem Ammmer.

Beht fing herr Bullrich an, mir intereffant gu werden; was er mir ergählte war gulent meine eigene Beidichte, auch ich verfudite den Mergten bergeblich meine Leiden flar zu machen, fie berftonden mich eben nicht, aber ich gab wenig barouf Gandwerfer!

3a, diefer Babeargt! Biffen Gie, welche Diegnofe er ftellte, wiffen Gie, was er fagte? Gie find völlig gefund, aber wenn Gie bier boben wollen, jo ichadet Ibnen das auch nichts, Gie find ibrigens nicht ber einzige Ibrer Spegialität, bier ift noch einer, der ift noch viel gefünder wie Sie, und bildet fich auch ein, an famtlichen entdedten und unentbedten Grantbeiten gu leiden. Den fonnen Gie fich fibrigens fuchen, fogen werbe ich Inen nicht, wer er ift, erft wenn Gie ibn ge'unden b b n. da baben Sie was zu tun, was Sie von Ihren Gelbitbeobachtungen abhält; fuchen Gie clo, fuchen Sie, Gie miffen ein wunderbares Baar abgeben!" Er feufste tief und fubr fort: "Buerft habe ich mich natürlich über bieje unerhörte Serzenerobeit fürchterlich geärgert, dann aber um ihn bon bem Gegenteil feiner Bebaubtung gu fiberzengen, augefangen, ben "Anderen" zu fuchen. Mile Bodegafte habe ich icon beobachtet, aber feinen gefunden, den ich etwa im Berdacht baben fonnte, da fab ich Gie, und nene hoffnung gog in meine Beele ein. Gang gewiß, Gie maren ber Mndere!"

"3d, ich ber Anderel ich platte orbentlich, fo mußte ich über die komische Junutung lachen; ich

Bullrid, aber es ichabet nichts, ich wellte nich anberes von Ihnen, und will Gie jest bornm bitten, benn bag Gie nicht ber "Andere" find, ift mir j. 8!

"Leiber, leiber, lieber Berr Bullrich haben Gie recht, nein, ich bin nicht ber, ben Gie fuchen, troll e Gott, ich wäre es, aber ich leide febr, alle Rerben mener rechten Körperfeite find zu furz, olle auf ber linten gu lang. Mitunter bobe ich bas 68. fi 1, als ob fie mir auf der Strafe nachid.L. pptin, fo as id) mid) in Acht nehmen müßte, um nicht darauf gu treten; augerdem babe ich mir durch bas Tragen bon gu engen Semdfragen eine Rniefehlengelenferweiterung jugezogen - nein, ber "Andere" bin ich leider nicht.

"36 mußte es, ich mußte es," eiferte Serr Bullrid, "wirflich Leibende erfennen fich fofort - at d wollte ich diese Berficherung gar nicht von Ihm n boren, es war etwas gang anderes, was mich gu Ihnen trieb. Sie haben fo etwas im Blide bon ben Mugen eines Deteftibes; Gie wurden erreichen, daß ich ichen boffnungelos mich aufzugeben gegmungen febe. Gie milrben ben "Underen" finben,"

Er fogte mir noch viel, er lobte meinen Berftand, meinen Rollfinn, mein Auffoffungeb Tmogen, furg alles was foult noch fein Menich an mir gu erwähnen der Mübe wert gefunden. Rein Bunder, was er mich endlich be Bu beriprechen, ben "Anderen" inchen an mollen.

Und ich bielt Bort. Mit wahrem Jeuereifer frürzte ich mich auf die Suche und oft icon war ch meiner Cadie ficher, aber bas "Rein" bes Badearzies ichmetterte jebesmal meine Soffmungen gu Der Bodearst batte fich nämlich auf Boden Chrenwort verpflichtet, ce eingugefteben, wenn ber Richtige gefunden war,

Es war gum Bergweifeln, ber Bunich, ben "Anderen" gu finben, botte fich fo gur firen Ibee in und beiden ausgebildet, bag wir beinabe gegejund, bei meinem Buftand, es war gu fomiich." | meingefährlich wurden, nicht nur, daß wir jeden "Ich habe mich wieder getäuscht!" fagte Berr ! Bodegaft mit Reben, Fragen inquirierten, bemeingefährlich wurden, nicht nur, bag wir jeben

Ind wenn fie auch fiber bie Redaftion des "Borwarts" allerlei torichtes Beichrei machen."

Gin Spriichwort fagt: Badpad ichlagt fich; Sadpad verträgt fich.

* Militarifde Magnahmen in ben Reichslanven. Das Leipziger Regierungsorgan, die Leipsiger Beitung, veröffentlicht ein Telegramm aus Berlin, das einen offigiofen Charafter tragt: Die Borgange in Babern durften eine eingebende Brüfung verschiedener militärischer Fragen im Gefolge haben, die im Berlaufe der Berhandlungen über diese Angelegenheit bervorgetreten jind. Dag man von dem früheren Brauch, die eliaß.lothringifden Refruten augerhalb der Reichstande bienen zu laffen, abgegangen ift, bat die bedenkliche Erscheinung gezeigt, daß die Refruten des 99. Regiments in Zabern fich an den Rundgebungen in der Stadt beteiligten. Man mird daher, wie in militärischen Rreisen verlautet, vermutlich wieder zu der alten Praxis zurückehren. Auch wird man fich bei ber Ginftellung ber mehrjöhrin freiwilligen die Leute etwas näher auf bis beriges Berhalten aniehen, da ja nach der Webrordnung ber Regimentstommondeur über die Ein-ftellung felbiffändig zu entscheiden bat. Die Einjobrig Freiwilligen werben biervon nicht berührt.

Berlin, 15. Jan. Im Reidistage erffarte Staatsiefretar Delbrud auf die Aufrage des Brafidenten, ob und wann der Reichskangler die fogialbemofratische und die beute eingegangene volfsparte liche Interpellation über Jabern beautworten wolle, der Reichsfangler fei bereit, die beiden Inbe befeiligten Offiziere eingeleitete Berfo'ren gu einem rechisfraftigen Abichluß gefommen fei.

Frantreich.

Der Mbg. Abbe Lemire.

Parie, 13, Jan. Die Babl bes Bigeprafidenten der Rammer geb zu einer bemerfenswerten Rundgebung der raditalen Bartei Unlag. Der fatholifchdemofratifche Devutierte Abbe Lemire, welcher gegenwärtig von dem Bischof von Lille mit der Erfommunifation bedrobt wird, wurde trot des lebhaften Widersprucks der Konfervatigen und Nationaliften bon den Radifalen als Randidat für das Mmt eines ber vier Bigeprafibenten aufgestellt und nach zwei Bobloangen mit 275 Stimmen gewäll Dies murde bon der Linfen mit lebhoftem Beifall aufgenommen. Die Babi des Abbe Lemire gum Bigepräfidenten der Rammer wird von der tonferbativen Breffe auf das fcharffte getabelt.

Balfanftaaten.

Reine Befreiung ber Chriften bom Militarbienft.

Monitantinopel, 13. 3an. Bie die Blatter melben, bat der Rriegsminifter Enber Baicha bei feinem gestrigen Besuch bei dem armenischen Batriorden erflart, er teile nicht die Anficht feines Borgangers betr. die Befreiung der Chriften bom Militardienfte. Er bat den darauf bezüglichen Beichentwurf gurudgezogen behufe entsprechender Menderung. - Das ift in wenigen Monaten nun ichon die zweite Aenderung in diefer einschneidenden Bestimmung; eine dritte Men-berung ift noch dem Sturge Envers ficher gu erwarten. Ein Birewarr in Bermaneng!

Maridiall Liman bon Canbers.

Monftantinopel, 14. Jan. Der turt, "Zanin" fündigt an, bag General Liman v. Ganbers foeben bom beutiden Raifer jum General ber Ravallerie befordert wurde. Das offigiofe Blatt bemerft gu diefer Beforderung, dag nach den Bereinbarungen General Liman von Sanders einen um einen Grad boberen Rang in der türfischen Armee erbalten muffe. Es flande seine Beforderung jum Marichall bebor. Für einen Maridall sei aber das Rommando eines Armeeforps nicht feinem Rang entsprechend, deshalb muffe die Ernennung eines anderen Kommandanten des erften Rorps erwogen werden. Liman erbalt jeben-falls eine Armee-Inspettion. Die ruffifchen Streife dürften mit diefer Lofung befriedigt fein. Ingwiis mird cemelbet, daß Liman obige Beforderung erhielt u. daß General Gail Baicha gum Rommanbeur des erften Rorps auserfeben ift.

Reichstags=Verhandlungen.

CPC. Berlin, 15, Januar.

Gröffnung: 11/4 Ubr.

Erfte Beratung über den Gesetzentwurf betr. Countagornhe im Sandelogemerbe.

Minifterialdireftor Dr. Caipar begründet die Borloge, die eine Angabl der jett für die Regelung ber Conningsarbeit im Sandelsgewerbe geltenden

läftigten - jeber, ber in uniere Sande fiel, wurde in einen Schranbftod von Fragen einge lemmt, die leijeste Regung feines Storpers und feiner Ceele mußte er uns entaillen, und eine folbe g ifinge Torrur durchmachen, daß er ichlieg.ich wie alle Epjer diejer Methode jugab, was wir berlangten. D wie ftolg finrgten wir dann gum La eargt, ibm unjere Entdedung mitzuteilen. Es war immer der falldie, nie der richtige "Andere". Dabei wurden wir beide immer nervojer und erregter, besonders, da fich mit der Beit unsere Forfaungen immer ichmieriger gestalteten; die Badegaite tiegen fich nicht mehr fo geduldig ausforiden wie gu Anfang, und es war gar nicht felten, daß wir en rg ich abgewimmelt wurden. Aber das ftorte uns nicht; wir fehten bebarrlich uniere Foridungen noch dem "Anderen" fort, und erft als uns eines Tages, als wir auf der Bromenade erichienen, der lante lachende Ruf begrüßte: "Bier ift er nicht, ber "Andere", den uns alle herren und auch Damen entgegenriefen, gab Bullrich die Guche auf und reifte ab. Augerdem batte ibn ein Freund gur Barenjogd eingelaben.

And meines Bleibens war nicht mehr lange; aber ebe ich abreifte, ging ich nodmals gum B De-argt. Gerr Doftor, lagte ich, Bullrich ift abgereift, Gie baben feinen Grund, mir den Mamen bes "Anderen" gu verichweigen, ich muß mir den Dummfopf anfeben, der ferngefund und fich einbilbet, frant ju fein.

Den follen Gie fennen fernen!" r'ef ber Batearst ladend; "alio Sie wiffen wirflich nicht, wer ber "Andere" ift?"

"Rein, und ich bin febr neugierig, ben Ramen Diefes Menichen gu erfahren, ber bumm genug ift, fich felbit ju betrügen, fich felbit für frant ju balten, wenn er gefund ift, folde Menichen gibt es meiner Ansicht nach gar nicht - nun beraus mit der Gprache! Wer ift ber Rarr?" - "Ber ber Rarr ift - boben Gie's noch nicht gemerft?" rief ber Doftor lachend, "Sie felbst, mein Lieber, Sie felbst." im nächsten Augenblid war er ver-

Beftimmungen gu einem Gefet gufammenfoffen und die gwifden den Bedürfniffen der faufenden Landbevölferung und den Forderungen der Angestellten einen Ausgleich ichnifen will.

Abg. Bender (Gog.) erflart die Borloge als ungureidiend.

Mbg. Ergberger (8tr.): Der borliegende Entwurf foll und wieder einen Fortidritt bringen. Es ift gu bedauern, daß er fich lediglich auf das Sandelsgewerbe beichranft. In einer gangen Reihe von Industrien wurde es fehr aut möglich fein, die Sonntageruhe noch mehr durchzuführen. Auch der Beitpunkt ift ungunftig. Die Borloge felbft ift ungenügend und ichablouenhaft und mit manchen Boridriften fiberbaupt unannehmbar. Es wird erniter Arbeit in der Rommiffion bedürfen, um ein allen Intereffen gerecht werdendes Gefet aus dem Entwurf berausznarbeiten. Die gunochft Beteiligten batten zur Beratung berbeigezogen werden muffen. Der fogialdemofratifche Wunfch auf völlige Conntagerube ift icon im Sinblid auf ben Roufmann in der Reinstadt unannehmbor. Auch murde durch ein foldjes Gefet eine gewaltige Ausdebnung des großfapitaliftifcen Unter ernebmirtums u. eine gewaltige Junabme d. Haufierhandels namentlich auf dem Lande, angebabnt werden. Bur eine Regelung, die auf ein vollständiges Berbot der Sonntagsarbeit binausläuft, feblen beute noch die Boronsfetungen. Bir empfehlen, eine Abftufung ber Arbeitszeit entsprecend ber Einwohnerzohl ber Stadte und Gemeinden mit einer volligen Durch führung der Conntagerube in den Großitädten. Dort, wo durch Ortsitatut bereits eine weitgebenbere Sonntagernbe als die in der Borloge vorgefebene eriftiert, muß diefe Regelung beibehoften werben. Der Areis ber Perfonen mußt vor ollem die Intereffen des Mittelftandes Berudfidtigung

Abg, List-Eftlingen (notl.) erflärt, daß der borliegende Entwurf einen groben Fortidritt bedeute, insbesondere infofern, als er die Babl ber Arbeitsstunden bedeutend einschränft,

Abg. Grof Cormer Zieferwit (fonf.) tritt für eine Conntagsrube im Sandelsaewerbe mit befonberer Berfidficitigung ber Intereffen bes Mittelfrandes auf bem Lande und in ben fleineren Städten ein.

Mbg. Gunffer (But.) ift mit bem Gefebentwurf einverstanden, aber gegen ein Brivileg gugunften der Juden, wie es § 3 darftellt.

Abg. Mu m m (wirtid, Baa.) ift ebenfalls gegen eine Ausnahmebestimmung augunften ber Juben und winicht, daß der Friibichtuß am Camstag immer mehr ausgedehnt werde.

Freitag 1 Uhr: Kleine Anfragen und Fort-febung. — Schluft: 6 Uhr.

Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnerenhaus.

CPC. Berlin, 15. Januar. (5. Situng.)

Gröffnung: 101/4 Hbr.

Abg. Dr. v. Bendebrand (fonf.): Meine politischen Freunde halten es nicht für richtig, ben Gemeinden, die den obligatorifden Religionsunterricht einführen möchten, durch die Regierung entgegengutreten. Diefe follte ben Boden für Die religiofe Auffaffung ftarten. Die Ginbringung einer neuen Babtrechtsvorlage ift durchaus Cache ber Regierung. Bwar bedarf das breufifche Babi-recht in vielen Dingen ber Ergangung, aber es ift eines der beften Bablrec'e. Die Freifinnigen mogen boch zuerft einmal einen Berfuch mit der Uebertrogung des Reichstagswahlrechts in den Ciadten maden. In der Beröffentlichung bat Berr v. Nagow nur bon feinem Rechte, in rein fachlicher Weife feine juriftifche Meinung zu fogen, Gebrauch gemocht. Gein Amtscharafter ift obne feinen Bil-Ien mitveröffentlicht worden. Er ift jedenfalls einer ber tücktigiten Beamten bes preugischen Staates bon dem wir uns noch Großes verfprechen. Auch wir freuen uns über das Rartell ber ichaffenben Stande und wünichen, daß auch die Arbeiterintereifen in diesem Rartell in geeigneter Beise vertreten fein möchten. Die nationalliberale Bartei, Die fich bier für den Saut der nationalen Arbeit ausgesprochen hat, moge diefen Standpuntt auch bei ihrer Fraftion des Reichstages wirffam vertreten. Bon einer grundfablichen Induftriefeindichaft find wir febr weit fern und wie ich febe. find mir in ben mefentlichen Dingen derfelben Unficht und wirtschaftliche Rampfe werden uns nicht trennen. Wir baben niemals an der Lovalität des Bergogs von Braunfdweig gezweifelt und nur die welfische Agitation bat uns mit Gorge erfüllt. Ginen völligen Bergicht bes Bergogs von Cumberland habe ich nie als unbedingte Notwendigfeit bingestellt: Aber ob es nötig gewesen ware, mehr als jeht gu verlongen, muß die Bufunft zeigen, in der boffentlich die preugifche Regierung die ichwere Berantwortung wird tragen fonnen. Im Falle Rabern hat der preußische Landtag einiges Necht, mitzuiprechen. Une bot die Entwidelung ber Dinge Recht gegeben. Die notionalistischen Stromungen in Eliag-Lothringen find nicht gu unterschähen, Die Geftalt, die die gange Organisation der Behörden

dort augenommen, ist unbefriedigend und ware fie auf ihrem Blot gewesen, so ware die Sache nicht so verlaufen. Bir fteben binter unferm preugifden Beere. Die Schuld auf den Reichstangler abguladen, wie es die Rationalliberalen getan boben, ift ungerecht, ba diefer in Begug auf eine Berfehlung des Militare mehr zugeftanden, als das Gerichteurteil fonftatiert bat. Es ift obne falide Darftel-lung bes Ministerprafidenten, bag wir durch die Ablebnung ber Befigeftener bem Reiche etwas verjagt haben. Auch bei ihrer Ablehnung war jebe militarifche Forderung bis zum 1. Januar 1916 gefichert und ce batten evtl. dann die Matrifularbeitrage berangezogen werden fonnen. Durch die Ablehnung ber Erbichaftesteuer 1909 ift bie große Binant reform guftande gefommen, durch die unfer Reichsctat beute jo glangend daftebt, und die auch der Armee und Marine quante fonunt. Die Ausfüh rungen des Reichstangiers entibrechen nicht der Ge rechtigfeit und Wahrheit. Ueber die Tragweite des Antroges Ergberger-Boffermann find feibft die Regierungen nicht einig. Wir haben jedenfalls nie-mals ein glattes "Unannehmbar", wie es ber Reichstangler gebort haben will, ausgeiprochen, joubern find der Regierung Schritt für Schritt naber getreten. Wenn wir die "liberale" Bolitif bes Mi-

iffterpräfidenten nicht genügend unterftüten, fo ift

das verständlich, aber wir können nicht gegen uniere

Uebergeugung bandeln. Die Regierung bot ibre Borlage jedenfalls nicht genigend verteidigt. Es

batte feine Bartei im Reichstoge gewoot, im Sin-

blid auf die Stimmung des Bolfes auf die Dauer

Biberftand gu leiften und bei einer Redistagsauf-

löfung mare die Sozialdemofratie am ichlechteften

weggefommen. Berbangnisvoll ift, daß in Bufunft im Reichstage feine Partei indirefte Steuern bewil-

tigen wird, da diefe befürchten muß, feitens der Regierung feine Unterftiitung gu finden. Den Befit fernerbin au befteuern, ift unmöglich. Gin Gingreifen in die Rechtsipbare ber Gingelftaaten durfen wir nicht billigen, Soweit die preug. u. deutsche Reicheregierung Wege wandelt, die jum Wohle des Staates und Reiches dienlich find, werden wir fie fraftig unterftugen. (Langanhaltenber Beifall

und Sandeflatiden rechts.) Abg. Dr. Bell (3tr.): Rach meinen Anichauungen ift der Reichstangler den Forderungen beider Baufer gerecht geworben. Bir laffen uas bet unferer Gefamtpolitit im Reichstage und im Landtoge nur leiten bon ber Bflicht und Uebergengung. Benn, wie ber fogialbemofratifche Redner richt a ausführte, die Ginführung des Reichstagsmahlrechts in Breugen feine Ausficht auf Erfolg Labe, fo find mir die politischen und freifinnigen Intrage unverständlich. Auch ich babe mit dem g.o. geren Teil meiner Fraftion für die Reichobermogenszuwachssteuer gestimmt und zwar ichn eren Bergens. Entgegen den Ausführungen bes & nangminifters erbiiden wir in der Gingiebung des Rindeserbes ben größten Rachteil des Ge etes. Der bedauerliche Rif, der durch uniere Rati.n geht, ift nur durch den Bantapfel der Etbich f. 8ficuer bervorgerufen worden. Abir ftammen dem bagerifchen Ministerprafidenten voll bei, baf; co mit der Schaffung neuer Steuern, mit Ausg b n und Laften nicht fo weitergeben darf. Das Ra. tell der ichaffenden Arbeit begriffen auch wir, haben aber den dringenden Bunfch, daß fich berart g. Bereinigungen bon togial-reformfeindlichen Beftrebungen freibalten. Unfere Baritatoflagen find alt. Die Grunde gur Rechtfertigung ber Impariiat, die im gangen prenfiichen Staate b.ft bt, Danen wir nicht anerfennen. Wir verlangen feine mechanische Parität, aber wir missen verlangen, dag man feinen Beamten wegen feines later I ichen Glaubensbefenntniffes oder feiner Bugel brigfeit gur Bentrumepartei ablebnt. Retholiiche Amourter find in ben loberen Beomtenft II n ur de d vorbanden. Bejonders in den Gelbstwerwaltungsforpern muß die Imparität endlich aufloren. 31 ber braunschweig ichen Frage ft. mmen wir m. dem Ministerpröfidenten überein. Bei bem Gill Babern ift von unferm erften Frattioneredner feine Erwähnung getan, weil wir nicht in die 31ftandigleit bes Reichstages, der allein die voll: Berantwortung tragen muß, eingreifen woll.en. te Rritit des Abg. Bedit ober ift u gerecht ing ungutreffend. Bor atlem follte man nicht ben 21 hangern einer ondern Auffoffung bewofra i che Reigungen unterschieben. Der Abg. Febrenb but frincinego a con wericht ver a dlung einge-

griffen oder irgendwie ben Schuldigen gefucht, er at nur gejagt: "Unfer Zwed wird es fein, die ein-getretenen Schäben gu beilen. Uns geht nicht fas Gefünt ber Antorität ab und wir würdigen voll die Bedeutung des Militare." Bei bem Diftrone & botum bandelt es fich lediglich dirum, daß wir d r Caltung des Reichstanzlers nicht guftimmen fon .ten. Es ift intereffant und jugleich für unfe e Stellungnahme bezeichnend, daß in ben gangen Musfül rungen des Reichstanglere und des Rri gi. miniftere über b.e rechtliche Grundlige mit feiner Gilbe ermabnt ift und auch von feiner eing gen gefehlichen Lestimmung gesprochen worden it Din nare der Reichstag beiriedigt gewesen und in set-ner Wehrbeit zu einer andern Auffassung gesomnien. Wir mullen es ablebnen, überaupt barnocr gu debattieren, daß unfere Stellungnahme in irgend einer Grage bon der Cogialie o ratie abbangig gemacht wird. In die Schaffung ein. 6 Parlamentsbeeres denken wir nicht und haben wiederholt jum Ausdrud gebracht, daß wir die Bedeutung unferer Armee und unferes bewährten Offigierforpe gu icaben miffen und auch gig n ungerechte Angriffe verteidigen werden. Gur de bedauerlichen Ausschreitungen in 8 bern fann

man nicht ohne weiteres feine gange Bebolferung oder gar die von Gifag-Lothringen verantu orilin mochen. Um äbnliche Borgange fünftig zu berbuten, ift bauptfachlich die Frage flarguft II n: Beldie Rechte bat ber Offigier und Goldat bei einem Angriff oder einer Beleidigung? und: Lann darf die Mil.tarbeborbe auch ohne Anfordern der Zivilhekorde die Polizeigemalt an na

nehmen? (Lebh. Beifall.)

Mbg. Dr. Gdiffer (natl.) ipricht guradfi feine Befriedigung über die nunme'r reitlo'e 10 fung der Belfenfrage aus und rechtfertigt die S.Itung ber Reidistagsmehrheit in Cachen ber B filb. fteuerfrage. Mit ber Belaftung des Befitjes fann es to nicht weitergeben und bei neuen gro en Ruftungeanforderungen werden wir uns wohl nut der Einführung von Monopolen bifreunden miffen. Das Bedurfnis nach einer Wallreform erfennen wir noch wie vor an. In der Zabern-angelegenheit find wir mit der Reichstagsfraftion

Ministerprofident v. Betbmann. Sollweg: 3ch werde dorin meinen Beruf fortdauernd feben, das preugifde Staatsmejen jum Ausdrud ju bringen in ben Beichaften des Reiches und ber gangen deutschen Gefamtheit. Gegenüber den Ausführungen des Abg. v. Bendebrand betone ich, dog nicht in meiner Art liegt, meine Berantportung auf irgend einen anderen Menfchen oder irgendeine andere Bartei abzuschieben. Das Boblergeben bes Bolles ift ber einzige Imperativ für meine famt-lichen Sondlungen. Da möchte ich bitten, mit ben Borwirfen der Schwäche, der Poffibität, bes Gleitentaffens der Bugel am Boden doch eine vorsich-tiger zu fein. Man foll meines Erachtens eines vorfichtig fein, über Reichsangelegenheiten au ipreden, fonft fommt man dagu, Meniden oder Barteien Borwurfe gu maden, die fich bier im Landtage nicht felber vertreten fonnen. Das betrifft auch die Bormurfe des Abg. Sendebrand gegen den Reidiofchahlefretur. Meiner Meinung ift die Zeit, in der wir leben, viel zu ernft, als daß wir und zaufen sollten. (Bravo!) Der Antrag Baffermann-Erzberger awang die verbündeten Regierungen zu einem allgemeinen Befitigtenergefet. Wir haben unfere Borlagen fo longe vertreten, wie wir es fonnten und die Ronfervotiven hatten von bornberein und durch alle Stadien ber Gadie ber Regierung eine gang andere Unterftützung geben mitfen. 3ch habe davon geiprochen, die Ronfervativen batten gesaat, die Regierungsvorlage ware mannehmbar. Das ist unrichtig, und ist mir in der Sitte des Gesechts unterlausen, Aber meines Erachtens nach hat die konservative Gartei taktisch bei den damaligen Berbandlungen den Moment vervaht. mo fie mit ihren Bedenfen gegen die Regierungsvorloge gurudtreten mukte, wo fie ftromm on bie Seite ber Regierung treten mußte. Die Wehrvorlage und die Dedungsvorlage waren für mich ein viel ju ernfter, nationaler Gegenitand, als daß ich ihn batte toffifch unter dem Gefichtenuft einer Reichstagsauflöfung behandeln fonnen und ibn in dem Moment etwas aufgulöfen, wo die Bebroorlan

und der Wehrbeitrag bis jur Befitftenerfrage durch D geführt war, ware ein taftisch grober Febler go 19 wefen. Much batten wir bei einer Auflöfung die Be Behrvorlage bis jum 1. Oftober nicht durchgeführt. Wenn die einzelnen bürgerlichen Borteien in ihrer Saltung gur Regierung fich immer des beiderichtigen Berantwortlichkeitsgefühls, das Befte des Landes gu fordern, bewuht bleiben, dann werden wir auch bei ben beftiaften fachlichen Differengen niemals zu Buftanden fommen, die in den gegenwärtigen ernsten Tagen und Beiten das Baterland geführden. (Bravo!)

Abg. b. Wonna (frf.) glaubt feststellen gu muffen, dog die Schuld an den Borgangen in Ba-

bern die Breffe ohne Ausnahme trage.

Mba. Badnide (Bpt.) glaubt aus ber Rebe bes Mbg. Benbebrand einen ben Ministerprafibenten verfobnlichen Zon berauszuboren. Der Grundton der fonscroativen Reden laufe auf eine Auflöfung des Meichstages binaus. Es fei eine politische Tat, daß der Ministerpräfident den Konservativen entgegengetreten fei. Das Boblrecht fei Breubens Unglud. Eine Rabinettsorder aus vorfonftitutioneller Beit fonne beute unmöglich mehr Rechtsfraft

Sierauf wird ein Schlufte-trog angenommen und der Etat gebt an die Bu.getfommiffion. Comstag 11 Ubr: Wohnungogefebentwurf.

Cofun: 434 Uhr.

Lofales.

Limburg, 16. Januar.

= Die Beijebung bes Seren Beigeordneten hermann 3of. Schmidt

am gestrigen Radmittog gestaltete fich zu einer ergreifenden Rundgebung der Sympathie und Wertidionung, beren fich ber Entichlafene in weiten Rreifen zu erfreuen batte. Den impofanten Traueraug eröffneten Abordnungen des fathol. Bebrlings. bereins, des fathol. faufm, Bereins Lactitia und des fathol. Gefellen vereins mit umflorten Jahnen. Dem bon Bertretern ber biefigen Schutymannichaft flonfierten Garge folgten die Bermandten des Berblichenen, Berr Bürgermeifter Haerten, ber Magiftrat der Stadt Limburg, bas Stadtverordneten-Rollegium und die ftadtifden Beamten. Much gablreiche Bertreter ber übrigen b'et aufäifigen Behörden bemerften wir in dem Le chenauge. Auger dem Sodwürdigften Beren Bifchof Augustinus, der begleitet mar bon Beren Domfapitular Beiftl. Rat Strieth, nabmen bie Berren Geb. Oberjuftigeat Landgerichtsprafident de Riem, Oberitleutnant u. Begirtofommandeur Beinrichfen, Gumnafialdirefter Bedmann u. a. an dem Ronduft teil. Die Beerdigung nahm Berr Stadtpfarrer Geiftl. Rat Eribb vor. Ser Biirgermeifter Saerten widmete am Grabe bem beritorbenen Mitarbeiter und Stollegen einen warmen Rodruf. Er rübmte die trene Ffirforge bes Berblichenen für feine Angehörigen, feine mufterbafte Betätigung als Angeboriger bes Raufmanns. ftandes und insbesondere feine roftlofe Tätigfeit im Intereffe feiner von ihm beiß geliebten Baterftadt. Seine reiche Erfahrung und feine aufgerordentliche Renntnis der Limburger Berbaltniffe febten ihn als Cobn einer Altlimburger Familie in ben Stand, die Arbeiten bes Magistrats aufs befte gu fordern und gum Gegen feiner Boterftodt zu wirfen. Im Ramen bas Dagiftrats ber Etadt Lime burg legte Redner eine prächtige Rranzspende am Grabe nieder. Der ftellvertretende Ctabtverprone. tenboritcher Berr St. Rorfbaus wiomete im Ramen des Stadtverordneten-Rolle. giums dem Entichlofenen einen Abicbiedegruß. Ramens ber Limburger Bereinsbrud rei und des Raffauer Boten legte Bert Direftor Beder eine Rrongfpende am Grabe nieder. Berr Cberftadtfefretar Beng gedachte im Muftrage ber ftabtifden Beamten unter Bidmuns eines Rranges in Dantbarfeit des Berftorbenen. Gine reiche Gille von Blumenfrangen von Freundeshand, dem Entidslafenen als letter Bruf geipendet, baufte fich noch am Grabe des Berblichenen. ber mit Recht ju den angesebenften Burgern unierer Ctadt gablte, und welcher mit einer feltenen Unbanglichfeit und Liebe eine vorbildliche Tätigfeit für feine Baterftadt verband. Er rube in Gottes beifigem Frieden!

Bindtborftbund. Bente Abend um 9 Uhr wird im fathol. Gejellenbaufe die diesjahrige ordentliche Generalversammlung des Windtborftbundes abgehalten werden. Bolljalliges Gr icheinen der Mitglieder ift bringend erminfat.

Bertmeifter-Berband. Der Be-girtsverein Beilburg des deutiden Berfmeiner Berbandes, bem auch in Limburg und na erer Untgebung eine Angabl Mitglieder angeboren, balt ant Conntag 18. Januar, nachm, 21/2 Uhr im Reftaurant Stablbeber ("Bum Birich") eine Begirfe und Berbeverfamulung ab, ju ber auch Richtmitglieber willfommen find.

= Die Erflarung jum Bebrbeitras Bie ber breug. Finanuminifier Dr. Lente in bet Mittwochsfigung des Abgeordnetenhaufes erflatt: bat sich die vreuß. Regierung mit Rudsicht auf die befonders aus Sandels und Gewerbefreiten ein laufenden Bitten ent chloffen, Die Brift für die Bermögenserflärung jum Wehrbeitrage bis jum 31. Januar ju verlängern. Rur in Ausnahme fällen soll eine weitere Sinousschiebung des Ter-mins bewilkigt werden. Das gilt besonders für diesenigen felbständigen kaufleute und Gewerber treibenben, die ihrer Stenererllarung das Ergebnis des Geichaftsjabres 1913 gugrunde legen. Die

für die hiefige Roffe tätigen Mergte baben auf eine Anweifung bin die Bebandlung der Roffenmitglie der gu den alten Bertragsbedingungen wieder auf genommen. Die alten Bedingungen gelten bie gunt Infraftireten bes neuen Berfrages, welcher porans frattid im Laufe ber nachften Woche abgeichloffen wire. Der neue Bertrog erbalt rii hoirfende Braff

des der fatbol. fanim. Bereinig ungen Deutichlands, die bier eine ort ide Bermaltung unter bem Borfite des Seren Rauf manns Joi. Rrepping, Salzgaffe, eingerichte bat, ift als Erfohtaffe im Sinne der Reichsverfiche rungsordnung durch das Reichsversicherungsant

dun 30. Legember bor. 38. jugelafist ivorden. Turch Erlag des Reichstanglers vom 27. Dezem er 1913 wurde dem Borftand der genannten Koffe die Befugnis übertragen, die Anträge auf Ruben der Rechte und Pflichten an Stelle der Berficherungsbflichtigen zu ftellen.

= 7. Feuerwehrbezirk. Eine Sitzung des Borstandes und der Kommandanten des 7. Bezirks Freiw. Feuerwehren (Kr. Limburg) wird am kommenden Sonntag 18. d. M., nachmittags 21/2 Uhr im Schillersaal der "Alten Bost" dabier ab-

gehalten.

Die gegenwärtige Kälteperiode fett die Interessenten in den Stand, ihren Eisbedarf zu decken. In der Schleufe und der "alten Labn" sind zahlreiche Arbeiter mit dem Einbeimsen des Eises beschäftigt. Manchen Arbeitslosen dürfte sich dier willkommene Gesegenheit zur Beschäftigung bieten

= Der Limburger Ruberverein von 1895 (E. B.) beabsichtigt seine diesjährige Fastnachtsseier in derselben Form wie in den lehten Jahren am Samstag 14. Februar im Bootsbause zu begeben.

Ber Sanfabund batte geftern ale d ben Berind unternommen, die biefigen Sondweifer für feine Bringip en gu begeiftern. Trob groher Reflame in hiefigen und auswärtigen B at maren im großen Gaale der "Alten Boft" etwa 30 Berjonen - barunter etwa die Balfte Sandwerfer anmefend, als um 9 Uhr der Borfitzende die Berfammlung eröffnete. Berr Schioffermeifter Rern bon bier verbreitete fich in einem 1/ft ndigen Bortrage über die Fortbildungs. idule und Jugendpflege. Er wondte fich insbesondere gegen die 8 man ge fortbi dung!-ichnie und betonte daß alle biefigen Sa d certer ich gegen bas biefige Ortsftatut ausgesprochen bab.n. Er ftell e in Abrede, daß die Zwangefortbilbu: goidule bisber etwas für das Sandwert geleiftet fabe und bemangelte bor ollem die Berlegung ber Unterrichtszeit an der biefigen Fortbildungeichule in die Lageszeit. Bezüglich der Ingendpflege warnte er bor ben bielen Ch ratereinen. Rebner empfahl noch die Organisotion der Sondwerfer in Innunger. Gewerbevereinen - und natürlich auch im Sing. bund. herr Chermeifter & nieft aus Raffei b tt: fich für feinen Bortrag das Thema gestellt: "Das Sandwerf jeht und in Rufunft". Der Rober, befich ale Wanderredner fur ben Bonfabund be'at gt, bielt eine Agitationsrede für den genon ifen Bu Tag es dem Handwerf ichlecht gebe, ft lite er ni ft in Abrede, aber, so meinte er, der Industrie gebe es ja auch schlecht. Dem Handwerf ist allein durch Organisation zu belien. Ban einer Bese tigung des § 100au ber Gewerbeordnung balt ber Red er nicht viel. Beiter fprach Berr Rnieft bon moderner Ceidafteführung, Buchführung, Palfulotion. Bergebung öffentlicher Arbeiten, Jabern, Banduren-feller, porlamentariider Bertreiung etc. Leiter gab er nicht an, daß bon ben 88 Reichstagentgeord. neten, die Unbanger des Banfabundes fein follen, nicht ein einziger Sondwerfer ift, mabrend beispielsmeife die Bentrums fraftion bes Reichstoges feit Jahren mehrere Sandwerfer in ibren Reiben gablt. Daß ber Redner bes Saniabundes, der befauntlich vollständig in libera en Sabrwoller ichwimmt, die Sondwerfer mabnte, bei ifrem Rufammenichluß Religion und Boli if bi Seite gu laffen, ftand ibm nicht gerade gut an. Wir meinen, wenn die Sandwerfer fich gufammenichliefen wollen, dann follen fie ihren Stanbesorganisationen ben Innungen beitreten, Die fich bon einfeitiger Barteipolitit, wie fie im Canf . bund verforpert ift, vollständig frei balten. Dit dem Erfolg der Berfommlung dürften die Ginbe-rufer fonm gufrieden fein.

Provinzielles.

Eichbosen, 16. Jan. Der Gesangverein "Fidelio" veranstaltet am Samstag den 17. In., dem Acte des biesigen Kirchenvatrons, seine W nterfestlichkeit im Saalban Henz. Außer einig n Gesangsvorträgen wird ein baltiges Thea'e sit d unt Gesang aufgeführt werden. Die Kinte v rftellung sindet am Sonntag Rachmittag um 3 Uhr statt.

Willige Feuerwehr bieft am verstoff nen Samstag ihre diesjährige Generalversammlung ab, welche gut besucht war. Dem erft tteten Geschöfts und Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Wehr neben 41 aftiven 36 unoftive Miglieder und 1 Ehrenmitglied angehören. Auch der Kallenbericht ergab ein nicht ungünst ges Bild. Es wurde einstimmig beschlossen, den Gemeindebehörden für die llebernahme der Unfall- und Hetzbeilichteiträge etz. auf die Gemeindefalle den labriflichen Danf der Wehr zu übermitteln. Die aussicheidenden Borstandsmitglieder und Abteisungsführer wurden wiedergewählt.

Beilburg, 16 Jan. Der Allgemeine Stoats-Eifenbahner-Berein Limburg (Lahn) wird für die Mitalieder der Streden Albsbaufen bis Annkel u. Beilburg dis Laubuseichbach u. Wittelmsdorf diefes Jahr wieder die Kaiser Geburtstagsseier dier in Beilburg im Saalbau am 25. Januar abhalten. Ein reiches Programm von Wusststäden, Borträgen, Theater etc. wird auch diesmal wieder den Beamten eine erfrischende Erholung gewähren.

Hus Nasian, 16° Jan. Dem Tireftor Dr. de nkopf wurde der Rang der Rote 4. 91 sie verlieben. Dem Oberlehrer A. Dröge am G nesten wurde der Charafter als Prosessor mit dem Rang der Räte 4. 91 sie nasium und Realprogrammasium zu Oberlahmestein wurde der Charafter als Prosessor mit dem Rang der Räte 4. Klasse verlieben.

* Bab Ems, 15. Jan. Aus beionderem Anlasie wurde dem Kal. Oberbabnhofsvorsteber Herrn Steplan Mirgel der Kaliertich-russische St. Stanistansarden 3. Klasse verliehen.

A Bom Lande, 16. Jan. Im Anzeigenteil des Daff. Boten murde mehrmals ein Aufruf veröffentlicht - jur Unterftütung armer Flüchtlinge in Albanien; 200 000 Menichen ohne Obdach und Beimat, ohne Rleider und Nahrung, und ausgelit atten Graufamteiten des Mordens, der Schandung u. blutiger Berfolgung bestialifder Borben, dagu in eifiger Binterfalte; weifen Berg mochte nicht durch ben Rotidrei jener Armen, unter benen noch die meiften Chriften find, gerührt werden! Ber mochte nicht gern die Bitten der armen Frangisfaner mit einem Scherflein beantworten, die dorten in jahrelanger Rot und eigner Lebensgefahr allen Graueln der Seriegszeit ausgesett find und noch hilfbereit ju fein lich müben! Gewig bas fothol. Bolt lagt folde Bitten nicht falt an fid; vorniber geben; das zeigte fich auch ichen in veridiebenen Orten, wo die Berrn Pfarrer noch in einem Worte darauf hinwiefen, und die Rollefte bes letten Gonntags dafür empfablen. Gelbit die Coullinder, die von dem Glend der armen Albanier borten und lafen, fammelten unter fich gang aus eignem Untrieb und wollen auch ben Bedrangten belfen - fo febr geht ihnen das gu Bergen. Es ware gu wuniden, wenn dies icone Beispiel allerwarts eine Nachabmung fande.

ht. Biedenkopf, 15. Jan. Durch unvorsichtiges Umgeben mit glübender Asche entstand in einem Saufe am Tanwinkel ein Brand, der so raich um sich griff daß die im ersten Stod wohnenden Leute auf Leitern in Sicherheit gebracht werden musten. Diwobl die Räume im Erdgeschoft ausbrannten, gelang es doch, das Saus vor der Einäscherung zu

ht. Bad Homburg, 14. Jan. Für die weitere Ausschmückung des siamesischen Tempels den der verstorbene König Chulalongforn von Siam der Stadt schenkte, wurden, wie man der beutigen Stadt scherrerinkung mitteilte, zwei wertvolle Stiftungen gemacht. Die siamesische Regierung überwies 3000 M, und der siamesische Konsul Loh in München stiftete 4700 M. Diervon soll eine Plaseite mit entsprechender Bidmung für den singlichen Stifter im Gebände angebracht werden. Außerdem beichloft man die Pslasterung des Ausbedens mit bunten Steinen und bewilligte dazu 2000 M. Im allgemeinen gab man der Besürchtung Ausdruck, das dos konstwoll gezimmerte, gemalte und geschnichte Bauwerf den Unbilden des

beutschen Alimas nicht gewochien sei und deshalb für die Stadt ein sehr kostsbeliges Geschenf werde. Den Stiftern wurde der Dank der Stadt übermittelt.

D Frankfurt, 15. Jan. Durch die Diensthate berfickerung wurden der Ortskrank en kalfe Bersickerungen bis zum 1. Februar abgeschlossen in müssen, bat die Kassenverwaltung eine Tag und

Rocht wahrende Arbeitsgeit mit gabllofen Silfs-

arbeitern eingeführt.

* Frankfurt, 15. Jan. Seute Racht gegen
3 Uhr bemerkte ein Wächter der Wach- und
Schließgeiellichaft, daß der Nebeneingang des
Haufes Ede Töngesgasse und Trierische Straße
(Trauringed) geöffnet war. Er ging sofort in das Haus und gewahrte im Porteres ur des Hauses, daß die Wand, die den Laden tes
Juweliers Plebsch abschließt, durch brochen
war. Der Wächter benachrichtigte sosort die Poiszei, die ungebend den Tatbestand aufnahm. Es
wurde feitgestellt, daß nach vorläusiger Schätung
für ungefähr 30,000 Mark Schmuck aben,
Uhren, Brillantringe um. aus den beiden Edschaufenstern gestoblen worden woren. Die gekablesen Armenfocken woren persidert.

itohlenen Schnucksachen waren versichert.

* Marburg, 14. Jan. In der medizinischen Satultät der hiefigen Universität babilitiert sich am 16. Januar, Dr. Max Döllner mit einer im Sörfool der chirurgischen wlinit stattsindenden Borfe'ung über "Gerichtliche Medizin einst und ieht."

L. Marz ab wird an den hiefigen Universitätsklini-

fen eine Kronkenvflegerinneni fule eingerichtet.

* Ansiel, 14. Jan. Bring Joachim von Breuken wird Anfang Jebruar in des hiefige Susarenregiment Rr. 14 als Leutnant eintreten.

Gerichtliches.

× Habamar, 14. Jan. Das biefige Schöffengericht verhandelte bente gegen den Jubrmann und Sculändler Kaspar S. v-n Mend',
welcher der Hundunterschlagung angeklagt ist. Der Beschnlögte fand i. It. in der Gemarkung Torchbeim ein Rückriemen im Werte von zirka b. M.,
welcher dem Landwirt B. von da gehörte. Er nahm das Gefundene mit, ohne der Polizeibe örde darüber Anzeise aemacht zu haben valer wurde die Sache jedoch bekannt und der Eigentimer erhielt das Verlorene zurück. Der Am sanwelt beantragt wegen Jundunterschlagung 10 M Geldstrafe. Das Gericht beschließt, da die Abficht einer rechtswidrigen Aneignung nicht erwiejen war, auf Freispruck. Die Kosten trägt die Staatskasse.

Wel. Wiesbaden, 14. Jan. Schwurgericht. In der dritten Schung erschien vor dem Schwurgericht der Agent und Kellner Julius Wahl, sowie der Schwied Karl Stemmler, beide von Wiedbaden, wegen Münzberdrechens. Die Leute sollen im Jahre 1913 zu Biesbaden inländisches Mitallgeld nachgemacht und zum Zwed der Tauschung durch Berausgadung in Geschäften, Wirt da't noch, in den Berkehr gedracht baden. Aus Grünt en der öffentlichen Sicherbeit gingen die Berhandlungen binter verschlossenen Türen vor sich.

*Biesbaben, 16. Jan. Die Mord ich Ged ans Eisenbach und der Mordverfuch Schie ger von Biebrich werden in der laufenden Schwurgerichtsveriode nicht mehr zur Aburteilung gelangen. Der Borsitsende des Schwurgerichts teilte nämlich zu Beginn der beutigen Situng mit, daß die Session mit Samstag ihr Ende erreiche. Eine ursprünglich auf Montog angesehte Verhandlung werde noch am Nachmittag des Samstag statt-

Brankfurt a. D., 14. Jan. Selbstuord durch Bergiftung verübte gestern im Saal der Strakkammer des hiesigen Landgerichts der Malermeister Karl Kurt aus Sternberg. Kurt war wegen Sittlickseitsverbrechens zu 1 Jahr Buchthaus verurteilt worden. Rachdem das Urteil verfündet war, seute er sich nieder und leerte vor den Augen der Richter ein Fläschen mit Gift. Er wurde sosort ins Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

* Leipzig, 15. Jan. Wegen Beihilfe zur berfuchten Abtreibung war vom Landgericht Frankfurt am Main Karl Sopf zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt worden. Seine Revision wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

Hopf-Brogeff. (4. Tag.)

* Grantfurt, 16. 3an. Geftern murbe in ber Beugenvernehmung fortgefahren. Schwer belaftend war vor allem die Ausjage der dritten Fran des Angeflagten, die befanntlich Sopi durch feine Bergiftungen an den Rand des Grabes gebracht hatte. Der Angeflagte gibt gu, dag er der Fran In phusbagitten und Arien mit Labendel feb-teres in einem Glafe Geft, beigebracht bat. In ber meiteren Beugensenehmung find die Musfagen Direftors der Berficherungsgefell. ich aft von Intereffe, bei der Sopf fich und feine Grau mit 80 000 M für verbundenes Leben verfichert bat. Der Angeflagte bat dem Beugen erablt, daß er als Befiter eines Engro-Drogenge icafts ein Gintommen von 20 000 M babe und woll in der Lage fei, die jahrl die Bramie mit fast 4200 M zu gablen. In Wirflichfeit betrug bos gange Bermogen, bas Sopf von feiner Mutter im November 1911 geerbt botte, etwa 20 000 M und war bis zum Frühjahr 1913 fast völlig au'gebraucht, io daß Sopf nicht mehr imftande gewesen mare, die gu der Peit wieder fallige Jahresprömte gu bezohlen. Die Berfiderung ift dann verfal'en, da Sopi am 14. April verhaftet murbe. Gin Briideniall trug fich noch der Bernehmung bes Arges Er. Rofenbaum gu. der die Grau & pf gu B . ginn der Rranffeit be'andelt und bem die Grou auch ergablt botte, dag ibr Mann ibr vielleicht Gift gereicht babe. Der Argt glaubte nicht a: Diefe Bebauptung ber Pranten, sumol die demiiche Unterfudung bes Tees ergebn slos greefen war. Ale ber Argt vom Leugentisch gurudtrot. brach er obnmächtig im Caal gufammen und mußte binausgetragen werden.

Telegramme.

Aus bem Reichstag.

Berlin, 15. San, Die Budgetfommiffion des Reichstages lebnte die Forderung von 16 000 .4 als erfte Rate au den Roften der Borbereitung der Durchführung ber Dinmbifden Spiele Berlin 1916 gegen Die Stimmen ber Ronfervativen, Nationalliberalen und Fortidrittler ab. Bei der Beiprechung erhob ein Bentrumsredner erhebliche Bedenten gegen die Forderung, jumal es fraglich fei, ob der Reichstag guftandia fei und nicht in die Rechte der Gingelftaaten eingriffe. Gin fogialdemofratischer Abgeordneter wies barauf bin, daß an diefen Spielen nur antfitnierte Bereine teilnel men fonnten. Regierungstommiffar Grbr. b. Stein erwiderte, es handle fich um ein internationales Unternehmen, zu dem ouch die Einzelftooten beifteuerten, fo Breufen 100 000 M. Staatsfefretar Dr. Delbriid leate dar, dag ein Gingriff in Die Budgetrechte bes Reichstags nicht vorliege. Schweden habe 146 900 M gu den Spielen gewährt, im Berbaltnis erheblich mehr, als der Anfat im Reichsbudget vorfebe. Bier fomme das Anfeben bes Dentiden Reiches in Betradt. Gin Ditalied der Fortidrittliden Bolfspartei angerte ebenfalls budgetrechtliche Bedenfen, trat aber baffir ein, daß eine gewiffe Bervflichtung vorliege, die Spiele finanziell zu unterftüben. Die Reduer der Konfer-vertiven und der Rotionalliberalen befürworteten ebenfalls die Bewilligung des Reichszuschuffes. Der Schlug war die Ablehnung.

Wilfon und bie Trufts,

Peinnork, 15. Jan. Brafident Wilson erflärte den Senatoren, er begünstige die Schaffung einer Sandelskommission, welche die Auflösung der Trusts leiten solle. Verner mille das Kettensustem in den Aufsickstöten unmöglich gemacht und die bersouliche Saftigkeit der Trustgründer genauer sestgelegt werden. Die Führer der Demokraten stimmten Wilson zu.

Die Erbbebentataftrophe in Gubjapan,

London, 15. Jan. Mus Remnorf wird gemelbet: Nach einer Deveiche ber Newport Sim aus Tofio ffirditet man, daß fast bunderttaufend menichen leben dem Ausbruch des Bulfans Gafura in Gudiopan jum Opferfielen. Die auf bem Beftlande mehrere Deilen bon der Infel mit bem Bulfon gelegene Stadt Ragofdima ift burch Beuer und Flutwellen ganglich gerftort worden. Mus Nagosoffi wird gemeldet, daß Marine-Abteilungen Rogoschima erreicht bätten. Der Ausbruch dauert fort. Montag nacht gerftorten furchtbare Erdbeben die Stabte und Dorfer an der Rifte bon Rogoichima. Breite und lange Erdbebenfalten erftreden fich noch allen Richtungen. An gablreichen Buntten der Rifte von Runichu fanden geftern Erdbeben und Buffanousbriide ftatt. Die Rifte murde von einer Alutrelle überichwenmt und Afchenregen ging bie Diota im Often und Ogafawara im Guden nieder.

Das Grobeben in Japan.

Tokio, 15. Jan. Rach einer Deveiche aus Kumamoto find im Erdbebengebiet mehrere Kilometer weit die Eisenbahngeleise und 13 000 Säuser zerstört. 70 000 Menschen werden vermißt.

Dofio, 14. Jan. Gestern Abend begannen die bullanischen Ausbrücke und Erderichütterungen auf Sakuraldima in gleicher Heftigkeit wie früher. Es trat eine große Alutwelle auf. Das Glend in Remport.

In Remport find in ben lehten 24 Stunden 12 Berjonen erfroren. Die Ralte balt an.

Erbbebenpanif in Livorno.

Nom, 15. Jan. Heftige Erdstöße in Livorno riefen dort nachts große Aufregung bervor. Die Bevölferung flüchtete aus den Säufern auf die freien Bläte der Stadt, wo man sich an schnell angezündeten Zeuern wärmte. Erst gegen Worgen wagten es die Züchtlinge, sich wieder in die Wohnungen zu begeben. Es scheint, daß das Erdbeben keine Opfer an Menschenleben gesordert und auch keinen größeren Waterialschaden angericktet hat.

Mailand, 15. Jan. In Livorno wurde bente Morgen ein starfes, wellensörmiges Erdbeben vertwirt. Die ersten fünf Stöße fanden zwischen 4 und 4½ Ubr morgens statt. Die Bevölferung stürzte auf die Straße, zündete Zeuer an und biwafierte dort, dis die Restaurants geöffnet wurden. In der Umgebung von Livorno in Bisa und Florenz wurde das Erdbeben ichwächer verspürt.

Stonferengen beim Staifer.

Berlin, 15. Jan. Der Kaifer konferierte bente bormittag im Reuen Bolais mit dem Reichskauster und börte die Borträge des Kriegsministers, des Chejs des Generalstads und des Chejs des Bittitürkabinetts.

Arbeitelosenunterstübung in München. Wünchen, 15. Jan. Das Münchener Gemeindefollegium bewilligte für die Arbeitelosen, die am Mittwoch in einer Stärfe von elwa 1600 Mann vor dem Nathaus eine Demonstration veranssolteten, 50 000 K zu Unterstützungszwecken. Die Bahl der Arbeitelosen bezissert sich gegenwärtig auf etwa

Der Streif in Gubafrifa.

10 000 Berionen.

Die Abstimmung der Eisenbahnangestellten in Kimberlen fiel gegen den Streif aus. Diese Entideidung ift bedeutungsvoll, da Kimberlen ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt mit großen Werkkötten ift.

Johannesburg, 15. Jan. Der Ausstand der Eisenbabnongestellten lätzt nach. 250 Mann suchten um die Erlaubnis nach, die Arbeit im Bezirf Braamsontein wieder aufnehmen zu dürfen.

Johannesburg, 15. Jan. Die Besserung der Loge im Randgebiet balt im ganzen an. Rach den gestern eingelausenen Rachrichten aus Erstrand, Garmistom, Centralrand und Bestrand zeigte sich baselbit entschieden wenig Reigung, in den Austiand zu treten.

Berlin, 16. Jan. Die sozialdemofratische Interpellation betreisend Jabern wird vorand die lich Mitte nächster Woche beantwortet werden. Bim Zentrum wird der Abg. Fehrenbach dau sprechen.

London, 16. Jan. Wegen des Hamburg-Amerika-Dampfers "Dania", der 300 Bassagiere an Bord bat und von den Azoren nach Davanna unterwegs war, bat man, da er seit Wontag überfällig ist, die lebbastesten Besoranisse.
Listaben, 16. Jan. 30 ausständige Eisenbahner

Liffaben, 16, Jan. 30 ausftändige Eisenbahner find bei dem Berfuch, die Eisenbahnschienen gu lodern, verhaftet worden.

Madrid, 15. Nan. Im bentigen Ministerrat zu Madrid hat der König die Begnadigung des ibanischen Obersten Labrador unterzeichnet, der zu sechs Monaten Arrest verurteilt worden war, weil er sich als Brotestant geweigert batte, dienstlich einer katholischen Heiligengeistunffe beisauwohnen. Die wanische Regierung wird gleich nach Erössnung der Kortes eine Borlage einbrungen, wodurch das veraltete Reglement der Morine umgenndert wird, wie es bereits für das Landbeer gestellen ift.

Athen, 15. Jan. Aus Athen meldet man, daß an der Neinaliatischen stiffte türfische Truppenanfammlungen zu beobachten find. Athen, 16. Jan. Die Königin Sophie wird sich

Athen, 16. Jan. Die Königin Sophie wird fich mit dem Kronprinzen zur Teilnahme an der Geburtstagsseier des Kaisers nach Berlin begeben.

Barichan, 16. Jan. Aus Borichan wird ein Insammenstoß zweier Eilzüge auf der Weichselbahn gemeldet. Bierzehn Wogen wurden zertrümmert, achtiebn Bahnangestellte iswer verlekt.

gandels-Hadrichten.

Dadamar, 15. Jan. Roter Weigen 15.90 M., weißer Weigen 00.00, Norn neu 11.00, Gerfte 0.—, Hafer 8.0 Mt. Better per Pd. 1.00—0.00 Mt. Gier 2 Etüd 20 Fig. Wiesbaden, 15. Jan. (Fruchtmartt.) Hafer neu 2.10 bis 8. 0 M., Nichtkrob 2.40—2.40 M., Arammfrod 2.00 bis 0.00 M., Hen, neu, n.10—3.70 M per 50 No.

ht. Frankfurt, 15. Jan. Eine Gläubigerverjammlung der in Konkurs geratenen Jumobilien-Berwaltung Wiesbaden und Bauer stellte die Verbindlickeiten dieser Kirma einschließlich der Supotheken auf 15—20 Millionen Mark sest, denen Aktiven vorläusig sast gar nicht giegenübersteben. An die Konkursmasse bat die Stadt Krankfurt eine Borzugsforderung von eine 40 000 Mark sür Steuern und Währschaftsgelder. Eine ganze Serie von Ankedtungskiagen ist in Borbereitung.

Betteraussichten für Samstag 17. Januar. Bimehmende Bewölfung, longfome Milderung bes Froftes, doch feine erhebliche Niederichlage.

Bermitworth, t. Angeigen 4. Refigmen 2. Countrit.

Raffee Hag, der coffeinfreie Bohnenkassee, kann Lungenkranten, die immer zu beschleunigter Herztätigkeit neigen, nicht genug empsohlen werden.

Prof. Dr. Miller (Deutsche Arzte-Zeitung 1908, Nr. 47).

Haus

zum Alfeinbewohnengu faufen ober zu mieten gefucht. Offerten unter K. B. 1298 an Expedition.



Billiger Verkauf
in la Uhren, Gold- u.
Silherwaren, mass.
gold Kugelfrauringe,
Silb. Spazierstöcke,
Zig.-Etuis etc. Emil
nachst Schule. NB. Best einger.
Reparaturwerkstätte. 1294

Jung Fräulein, sehr gut situtert, mit prima Zeugnissen u. Refer in Bug- u. Kleiderm., das sich gerne in Limburg niederl, möchte, sucht past. Engagement, Gest. Off. erb. u. M. 1301 a. d. Exp. d. Bl. Wegen Berheiratung bes jepigen suche ein jüngeres

Dienstmaddien
bas schon in Stellung war.
Eintritt 1. Kebr. ob. später.
Frau Windeck,
Montabaur 1800
Bahnhosstraße 9.

Buberl Miger Rnecht 34 2 Pferden fofort gefucht. I. Kirchner, Biebrich

1255 Rathausstr. 34.
983bt. Zimmer zu vermieten. 1292
Weiersteinstr. 19.

Zwei fraftige 12:

Maddent vom Lande für alle Sausarbeit fofort gefucht bei

gutem Lohn. Math. Gesellenhaus, Köln, Jojefftr. 17, 19.

Der heutigen Rummer liegt bei ein Profpett der Transatl. Rheumabeiltes Gefellich. Rullad u. Weber, Berlin C 19, Beuthftr. 10, über

Tropentee "Bapuana".

Gür lathol, Pjarrhaus in einer Stadt ein in allen Sausarbeiten bewandertes

Dienstmädden gelucht. Offerten unter S. 3. 1297 an die Exped d Bl. erbeten. Suche eine Wirtschaft auftändige gu mieten od. zu taufen. Off: unt. G. 1277 a. d. Exp.

Gefucht für die Saifon:

2 nicht zu junge, faubere lücht. Küch nmädchen Hotel Soltau, Bab-Ems 1269

Gber

16 Monate alt, billig zu verfaufen. 1260 Jak. Jung II., Elz.

> Schöne 1287 L-Rimmerwohnung

4=Zimmerwohnung m. Rüche, Garten u. Zubehör ab 1. Februar zu vermieten.

ab 1. Februar zu vermieten. Restaurant Tal Josaphat.

Diadhen
Diadhen
jür haus und Ruche gefucht

Rah. Expeb.

Ein braves fleifiges

Dienstmädden gef.

1245 Obere Schiede 25.

Zweizimmer-Wohnung v. II. Jamilie zu mieten gef. Rab. Exped. 1802

Ginige Berren fönnen an gut. Privat-Mittagtlich teilnehmen. Dafelbst möbt. Zimmer zu vermieten. 10028 Räheres Expeb.

Freundl. schön möbilertes Zimmer, evit m. Pension im Einsamilienhause, Schaumburgerstr. 6 zu verm. 1274

Zurn-Berein Limburg (G. 23.).

Bir erfullen biermit bie ichmergliche Bflicht, unferen Mitgliebern Mitteilung gu machen, von bem am 14. Januar erfolgten binicheiben unferes

Chrenmitgliedes perrn Jafob Holder.

Mis Mitgrunder unferes Bereins geborte er ibm ununterbrochen an und zwar bie erften 28 Jahre ale Borftandomitglieb. Gur feine treue Mitarbeit an unferer Cache rufen wir ihm unferen auf-richtigen Dant nach. Wir werden ihm ein bauernbes Unbenfen bewahren.

Der Borftand bee Turnvereine G. B.

Wir bitten um recht gablreiche Beteiligung ber Mitglieber an ber am Sonntag, ben 18. bs. Die, nachmittags 3 Uhr ftattfinbenben Beerdigung. Abmarich 3/43 Uhr von ber Turnhalle

Dantfagung.

Bur bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme mabrend ber Rrantheit und ber Beerdigung un feres nun in Gott rubenben Gatten und Baters iprechen wir allen, insbesondere herrn Bfarrer Baibach für die troftre dien Worte am Grabe, jowie bem Krieger. Beteranen Berein Teutonia, ben Deputationen ber Militarvereine, ber Bereinigung ebem. 80er und ber Deputation bes 3nf. Regt. Rr. 80 unferen berglichften Dant aus.

Limburg, ben 16. Januar 1913.

Ramilie Klärner.

Weinkeller-Berpachtung.

Der Weinteller unter bem Anbau bes chemaligen Langichieb'ichen Saufes, Diegerftrage 19, ift jum 1. Bult b. 36. auf langere Dauer anderweit ju verpachten. Ungebote mit Baditginsangaben werben an ben unterzeichneten Magiftrat erbeten

Limburg (Bahn), ben 18. Januar 1914 Der Dagiftrat: Baerten.

Jungfrauen, Frauen ober Bitmen, welche b. 18. Lebensjahr erreicht haben, und fich in bem am 4. Februar beginnenben Rurjus als

"Helferin vom Roten Kreus"

ausbilden laffen wollen, werben gebeten, fich bei ber Unterzeichneten zu melben.

Die Vorsitzende des Kreisverbandes Vaterländischer Frauenvereine zu Limburg a. L.

Frau E Blichling.

zu bedeutend herabge etzt. Preisen

empfiehlt

Joh. Wagner.

Rürfdnermeifter, Bifchofoplat 5.

Stammholz-Berfleigerung.

Dienstag, den 20. Januar 1914, bormittags 10 Uhr anfangend,

fommen im Riederzeugheimer Gemeinbemalb, Diftrit!

91 Stud Eichenftamme von 33 &m. (Diftr. Struth), entitle Impo-Riefernstämme von 122 Gftm., barunter eine Ungahl Schneibeftamme v. 1 b. 1/. fim., Rottannenftamme pon 75 &m.,

Rottannenftangen 1. AL., 114 120 90

jur Berfteigerung. Anfang wird mit bem Gidenftammbols gemacht. Riederzeugheim, ben 15. Januar 1914. Hartmann, Bürgernteifter.

in der Fürstlichen Oberförsterei Schaumburg.

Montag, ben 19. Januar 1914, von vormittago 10 Uhr an, follen in ben Diffritten Riestopf. Altmubler töpiden, Allmühlenties und herrenties:

Buche: 100 Im. Scheit und Anüppel, 9100 Stud Wellen; Eiche: 12 Stämme mit 3,67 Rim., 1 Rm. Knürpel, 225 Stud Wellen, Erlen: 1 Rm. Knüppel, 300 Stud Wellen, Fichten: 22 Stämme mit 5 Rim. 170 Stangen 1. bie 7. Rt., 4 Hm. Stodholg, Riefer: 1 Stamm mit 2,38 fftm.

Burftliche Oberförfterei.

offentlich meiftbietenb verfteigert werben Rufammenfunft bei ber Areuzeiche auf ber Dieg-

holzappeler Straße. Chaumburg, den 15. Januar 1914.

Lehrmädchen.

Bum balbigen Gintritt, ev. 1. April fuche ffir

Lehrmädden

aus guter Familie gegen fofortige Bergütung.

E. Walten.

Obere Grabenfir. 6.

Jastor

Bramiert Baupen 1912, Remfiadt 1913

befter mafferfefter

SCHOOLING TO BE THE CO. Sabrit: Chemifche Gabrit Erbenheim G. m. b. S., Erbenbeim . Bicebaden.

Marine-Verein Limburg.

Camotag, den 17. Januar 1914, abendo 8 Uhr, im großen Saale ber "Turnhalle":

Feier des Geburtstages fr. Majestät des Raisers beltebenb in:

Theater, Konzert,

barauffolgenbem Ball.

Die verehrlichen Mitglieber nebft Familienangehörigen werben biergu ergebenft eingelaben. Freunde und Gonner find gu biefer Feier berglich eingelaben. Der Vorstand.

desageden. Untere Grabenstrasse 29

Vom 17.-19. Januar. Künstlers Lieb' und Leid. Grosses Gesellschafts-

drama in 3 Akter Ein Drama auf hoher See, berriches Drama theraus r ich an spannenden Scenen.

Anonas Bekehrung. Indianer-Doma. Onkel und Nehe. Hamoreske. Christians Verwandlungen, humorvoll.

Der Mann im Fall. Komedie Pathé journal. Wochenübersicht.

Sowie Einlagen, Jugendl unt 16 Jahr, hab, keinen Zutritt, Wir machen ganz besonders aufmerksam auf unsere Annonce in der Samstags-Nummer Die Direktion

Schminten u. Frifferen aller Charaftere bei

Theater-Auffüh

in Gefellichaften u. Bereinen. Berleiben p. Beruden.

Theaterfriseur. Uni. Fleisch: asse 13.

Biederholte ichwere Sturmfluten hoben weite Stricke unferer vommer'ichen Oftierlifte verwiftet. Gange Ort-schaften find von den Wogen des Weeres überflutet. An einigen Orten haben viele Bewohner nur das nochte Leben gereitet. Bieb ift in großer Angehl umgefommen, und Butter- und Getreidevorrate sind stellenweise ganglich vernichtet. Die Beseitigungen der Dünen sowie die Laubungsbriden, Strandpromeneden, Badeanstalten u. Gartanlagen der Badearte baben schwer gelitten. Der Schoden beriffert tell gast niese Positionen Schounge Sitse ist begiffert fich auf biele Millionen. Schleunige Siffe ift bringend geboten, und hohe Summen find erforderlich, um bie unbeilvollen Solgen der großen Katastropbe abzutvenden und den Geichadigten gu ihrer weiteren Erifteng die

Die Unterzeichneien wenden fich hiermit

an das gange bentiche Bolf

mit der Bitte um hilfe für unsere pommer'ichen Klein-bauern, Fischer und Badeorte an der Ottsekufte. Es ist ein großes nationales Opser dringend vonnöten.

Die Landichaftliche Bauf ber Proving Bommern in Cettin, Paradeploy Rr. 40, nimmt Beitrage auf das Ronto "Sturmflut an der bommer'iden Rufte" entgegen. Böhlendorff-Kölpin-Regezow, M. d. R. u. d. M.

v. Bocher Certist-Vuctow, M. d. R. u. d. A. v. Bonin (Reuftettin), M. d. R. u. d. A. v. Borde-Grobow, M. d. R. v. Brodhanien-Stettin, W. d. N. u. d. A. Dr. v. Brilinnig-Stolp, M. d. A. Buttle-Stealin, W. d. A. v. Dewig (Rangard), W. d. A. Picker-Kovahn, M. d. A. Graef-Anflam, M. d. A. Graef-Anflam, M. d. A. Graef-Angland, M. d. A. Graef-Ang dorf. W. d. A. v. Lennigs-Techlin, M. d. A. v. Kleift-Drenoto, M. d. A. Dr. Krause (Lauenburg), M. d. A. Lipemann (Stettin), M. d. R. v. Loos Stargard, M. d. A. Malfewig-Stettin, M. d. R. v. Buttfamer-Treblien, M. d. M. Dr. Rewoldt-Berlin, M. d. A. Dr. Graf v. Schwerin-Lowin, Bröfident b. Abg.-Bouies, M. d. R. Grbr. v. Steinöder-Rofenfelbe, R. b. M. Grof v. BartenelebenSchwirfen, R. b. M. v. Benben (Rolberg-Röslin). D. b. M.

Brantfränze und Schleier

in großer Auswahl empfehlen

Geschwister Schäfer,

Limburg, Gifdmarft.

2. Zielrung 1. Klasse 4. Preussisch-Süddentsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Zieboug vom 12. January 1914 unchmirlage. Ast jobs granges Ammer and mes girch unte toprines e-fates, and gran je emer and die Lou cloicher Aummer in den beiden Abbeilancen I und ik

Nor die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nommern in Klammern beigefügt, (Nachdruck verboten.)

(Chine Gewalst).

183 285 71 810 417 802 21 1804 898 809 98 1806) 500 22 1870)
838 78 938 2201 43 338 40 842 838 838 32 22 3870 148 288 410 504
710 830 37 4224 40 310 439 598 197 99 5044 [103] 200 707 614
828 988 7463 10 830 724 888 5110 02 707 70 911 848
18902 140 324 437 62 11031 833 17184 285 445 735 17200
839 688 714 855 173055 220 487 877 1830) 631 14041 123 1000 83
207 688 553 825 15 18346 67 405 573 820 718 28 18305 502 223
510 41 805 17425 500 692 838 18304 622 578 18199 243 308 502
776 882

23244 78 839 889 924 38 21871 836 77 78 921 78 22520 [100] 618 28 [100] 38 707 [200] 822 40 74 23300 882 [100] 887 933 67 24076 28* 884 88 25032 224 882 863 614 770 88 87 28088 237 808 427 55 877 982 91 27408 625 [100] 800 28141 89 238 [200] 70 509 627 92 25072 250 868 658 838

437 55 377 982 91 27408 955 1100 28141 89 238 [200] 70 509 927 92 29070 290 343 035 838

30297 585 401 21 500 33007 588 780 301 34 34357 96 576 710 813 35907 522 780 327 805 3007 582 780 301 34 34357 96 576 710 813 35907 582 573 340 323 684 80 743 35907 582 787 805 33097 582 780 901 34 34357 96 576 710 813 35907 582 787 80 501 34 34357 96 576 710 813 35907 582 787 81 810 813 6801 102 877 440 681 845 897 37974 197 719 11001 818 65 81 38021 88 127 846 84 845 897 37904 225 777 91 870 818 65 81 38021 102 877 440 688 68 615 200 4207 177 71 87 88 828 637 780 803 44356 53 418 100001 851 01 45203 848 442 01 814 17 48084 218 328 455 757 47182 87 826 623 782 70 870 81 48112 500 625 780 493 88 435 53 11001 958 68 52197 290 523 17 923 871 5424 470 830 80 84 55248 680 56162 11001 288 807 871 57578 807 58019 805 67 1200 589 807 871 57578 807 58019 805 67 1200 589 807 871 57578 807 58019 805 67 1200 589 807 871 572 871 88 891 680551 725 81 832 61068 241 331 483 829 62095 207 14 27 443 81 1100 992 63668 77 374 470 76 684 64474 11001 53 57 585 809 770 870 818 812 78 275 818 81 801 67028 172 848 801 805 35 677 13001 683112 78 374 433 6810 275 770 878 918 81

770 879 818
78222 [100] 638 624 700 71110 232 380 446 541 12 638 741 45 504 47 72403 20 600 920 73111 801 60 526 688 74317 541 638 1002 816 78205 [200] 20 488 [100] 852 12 818 62 76320 [800] 228 716 48 604 77027 [400] 343 88 400 78068 200 803 17 79016 82 230 515

48 904 77007 [400] 342 69 400 78048 200 803 17 78048 20 80 73 842 59 842 59 842 50 842



China - Mischung

50, 80, 100 Pfg 23, 40, 50 Pfg / Pid -Paket Ceylon - Mischung

Schade & Füllgrabe

Frankfurterstr. 3 Tel. 193.

Die Spartaffe des Borfa uß-Berein zu Limburg ingetr. Genoffenfchaft mit unbefdrantter Saftpflicht. nimmt auf ein Sparfaffenbuch Betrage von Mt. 1 .- an in unbeschränfter Sobe und verginft biefelben vom Tage ber Einzahlung an bis gum Tage ber Bindahlung mit 3 /4" ...

Gerner nimmt ber Borichufperein Darleben gegen Musgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mt. 300.— an, verzinslich zu 4% bei jährlicher Kündigung. Die Berginfung beginnt mit dem Tage der Einzahlung 72 Der Borftand.



Regenschirme aparte Neuheiten,

Spazierstocke grösste Auswahl. 1003 Limburger Schirmfab ik

Monreal, Diezerstr.

vis-à-vis der Stadt Diez.



ist halbe Arbeit

praktische Hausfrau mit besonderer Vorliebe

"Ankerlin" da damit in nur wenigen Augenblicken mühelos jedem Schuhwerk unvergleichlicher, vorsehmer Glanz verlichen wird.

Schmitt & Förderer Cossel-W.

100412 504 70- 60 97 615 16 101642 203 861 96 623 107048 80- 65 98 11081 918 103190 317 487 104641 76 918 31 19586 811 827 704 82 48 24 105441 78 1107051 67 322 404 794 208 1107051 68 125 404 794 208 110370 208 388 682 865 111082 185 [506] 407 9 75 54 684 044 56 [100] 74 112387 44 807 701 823 647 72 113190 271 [300] 84 818 28 32 752 340 114011 109 254 603 41 75 65 923 5095 605 798 323 117148 425 809 874 118021 434 541 118020 275 807 333 439

883 607 26 702 98 97 887 155034 76 98 198 574 02 818 157072
149 210 27 80 429 750 155313 448 708 038 159187 230 418 583
150304 33 [200] 599 885 161040 01 90 330 648 801 71
162078 252 [100] 432 512 76 85 031 542 163014 17 839 723 838
85 164139 54 00 007 710 165045 89 140 077 708 812 176503
[100] 32 80 [400] 310 800 859 167059 62 357 74 85 415 60 514
764 917 168165 274 831 033 746 281 169912 253 477 631 673
170070 199 230 850 805 87 834 [1003] 37 79 171333 715
829 172003 119 271 859 802 173210 363 [100] 425 570 002 6 802
63 69 632 174217 842 [100] 34 642 [100] 17815 453 650 333
178022 373 612 177351 479 545 814 [100] 205 83 847 63 155 (300) 83
178022 373 612 177351 479 545 814 [100] 205 83 847 851 850 (300) 83
178022 373 612 177351 479 545 814 [100] 205 83 847 150 (300) 83
18002 370 62 174217 842 [100] 205 83 844 150 (300) 83
63 921 182357 554 183547 252 78 813 424 541 625 923 18408
42 54 26 550 583 7 618 774 827 181380 303 35 657 714 828 826
63 921 182357 554 183547 252 78 813 424 541 625 923 18408
42 54 26 550 583 7 618 774 828 185024 105 30 58 849 1100] 337
60 531 627 541 158058 371 [100] 201 930 486 572 634 615 182024
28 141 351 605 705 827 59 80 188116 215 400 42 883 754 902
[200] 01 189056 810 90 88 02 522 1100] 43 641
642 747 68 1827 224 89 445 614 29 820 931 20 191204 20 371
662 747 68 1227 224 89 445 614 29 820 931 20 191204 20 371
662 747 68 1227 224 89 445 614 29 820 931 20 191204 20 371
662 747 68 1227 224 89 445 614 29 820 931 20 191204 20 371
662 747 68 1227 224 89 445 614 24 620 523 193182 554 744 43
900 194360 221 912 60 195259 449 71 541 79 925 734 1200] 527
85 198012 68 1400] 540 88 82 208 197085 112 33 28 334 640
198170 1100) 356 880 90 526 47 183496 855 827
208170 877 727 83 100] 534 83 72 809 65 208335 507 809 44
208460 618 622 64 651 [100] 205208 78 440 73 24 476 51 644
11 903 208370 935 652 407 60 576 635 518 82
212018 36 30 221708 378 438 79 846 622 81 212054 205
677 213337 400 38 104 46 46 47
Die Zichnag der L Klasse flodet 8188 881 13, 806 14 Februar 1914,

Lentbarer Robelfchlitten für # 4 Berfonen, mit Rab

\$\begin{align*} \text{3400} & \text{84 & \$18 & \$22 & \$12 & \$34 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$41 & \$11 & \$14 & \$ bie Expedition. Ein foliber, an rege Tatie

feit gewöhnter

findet bet einem befannte hiefigen Weichafte Stellung als Einfaffierer u. Berfauf jum Befuche ber Privatiund ichaft für Limburg u. Um gebung. Schriftl. Off. und Ling b. Mitere u. ber bieb Zätigfeit unt Chiffr. S. 126 a. b. Erpeb. b. Blattes.

Intelligenter Junge fann bas & einmeghand wert erlernen

Steinmeigeschäft

Ein jungerer, fleifiger

Dausburiche

Dinbelfabr. Diegerftr 12 Tüchtiges.

Bad Ems

Mainzerftr 3.

= Liebertafel = Broben:

Freitag, 16. Januar für Tenor und Bag. Montag, 19. Januar für ben gangen Chor. Alte Boft," abbs. 8 /a Uhr

Shlittiduhe größte Musmahl. 404 Cater & Schmidt

Siedenpferd. Teeridimeiet-Zeife pon Bergmann & Co., Radeber gegen alle Urten Sautunreb igfeiten u. hautausichlägen

wie Wefichterote, Blütchen Buiteln uim. St. 50 Big. b les. Müller, Barfümeric, in Stuntel : Friedr. With. Bops in Dieberbrechen : Adam tun

ju billigften Tages Munz & Brühl Aleinverfauf:

Untere Bleifchgaffe a R M O M I U M Spez.: Von jedermann -het stentennuns sof. 4 stin u spielende Instrument sieg gratis.

Atoys Majer, Kgl Hoth, Felds 7000 Harmoniums in aller Lands. Weit singen ihr eigenes Lob Planes besned, both. Haus-haus-list

ACTIVING

BONBONNIERE

len für Mill-abaltien

Niederlagen in Limbuts Dr. Wolffs Amts - Apothess Drogerie v. Dr. H. Kexel. Biel Weld verdienen Bit burch Bertrieb m. leicht per toufl. Saushalt-Urt. fond patent Renbeiten Gegial Aluminium, Tür u Firm ichilber u. Waren.

Raberes gratis burch H. E Streuf, Barmen

ftenerung, 2 Bremfen fet gut erh. für 25 Mit. verfaus Unichaffungspreis 42 Mit. Offerten unter S. 1273 al

Mann,

Gg. Adam Kramm

Rieberbrechen.

für bauernbe Stelle gelus Gr. Rosenbauer.

Haus-u. Bimmermadde gefucht.